

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Hr. O. Sattler in Reuditz.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.
In den Fällen für Inf. Annahme:
Otto Klemm, Unterstadtstr. 22,
Sowjetische, Daimstr. 21, part.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 13.

Donnerstag den 13. Januar.

1876.

Bekanntmachung, die Festvorstellung für das Siegesdenkmal betreffend.

Die Absicht, allen denen, welche vorausichtlich der Festvorstellung für unser Siegesdenkmal am 14. d. M. im alten Theater beizuwohnen wünschen, die Einladung zur Billetzeichnung zuzusenden, hat sich als völlig unannehmbar erwiesen.

Wir haben daher nach vorher eingeholter Zustimmung des Directores der aufzuführenden Dramas sowohl, als auch der bei der Aufführung Mitwirkenden beschlossen, die noch vorhandenen Billets von heute ab öffentlich zu verkaufen. Die Billets sind

Vormittags von 10-12 Uhr,
Nachmittags von 3-4 Uhr

an der Cassé des alten Theaters zu haben. Dasselbe ist ein Verzeichniß der Preise von und angeschlagen worden.

Leipzig, den 11. Januar 1876.

Das Comité für Errichtung eines Siegesdenkmals in Leipzig.
Dr. Koch, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die Beaufsichtigung der gegen Ziehgeld bei fremden, nicht verwandten Personen allhier unter-
gebracht unehelichen Kinder bis zu ihrer Aufnahme in eine Schule hat uns seit mehreren Jahren
Anlaß gegeben, besonders pflichttreuen Ziehmüttern aus den durch Wohlthätigkeit begründeten Fonds
der Ziehkinderveranstaltung entsprechende Geldprämien zu erteilen.

Solche erhielten auch jetzt die Ziehmütter:

- | | |
|--|--|
| 1) Wilhelmine Braune, Wigandstraße 13. | 12) Rosine Wilt Hauptmann, Berliner Str. 1. |
| 2) Louise Auguste Eichler, Lange Straße 46. | 13) Marie Christiane Bertha Helm, Gerberstr. 17. |
| 3) Amalie Pauline Meyer, An der Pleiße 3. | 14) Amalie Juliane John, Turnerstraße 17. |
| 4) Marie Dorothee Priester, Webergasse 1. | 15) Pauline Friederike Reichel, Ulrichsstraße 74. |
| 5) Wilhelmine Stimmroß, Körnerstraße 14. | 16) Joh Dorothee Elif. Köstlich, Marschnerstr. 78. |
| 6) Johanne Christiane Werner, Raumbörschen 1. | 17) Joh Christiane Langstengel, Alexanderstr. 17. |
| 7) Marie Emilie Albrecht, Alexanderstraße 18. | 18) Joh Friederike Kömer, Brandvorwerkstr. 97. |
| 8) Henriette Wilhelmine Berger, Braunstraße 30. | 19) Susanne Scholt, Sebastian Bach-Str. 59. |
| 9) Johanne Rosine Brandau, Bayer. Str. 70. | 20) Friederike Wilhelmine Trebig, Gerichtsweg 9. |
| 10) Wilhelmine Auguste Bude, Ulrichsstraße 42. | 21) Marie Henr. Paul Wagenknecht, Durgstr. 7. |
| 11) Wilhelmine Aug. Dübbitz, Sternwartenstr. 25. | 22) Marie Emilie Wanschmann, Raschmarkt 2. |

Indem wir die Namen derselben in Anerkennung der bewiesenen Pflichttreue hierdurch zur
öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß unser Ziehkinderarzt
Herr Dr. med. Hermann Meißner, Eisenstraße 19,

jeberzeit bereit ist, auf Nachfrage nach guten Ziehmüttern jede wünschenswerthe Auskunft kostenlos
zu erteilen.
Leipzig, den 8. Januar 1876.

Das Armen-Directorium.
Schleigner, Schulze.

Bekanntmachung.

die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Wendler'sche Freischule betr.

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche für Oftern 1876 um Aufnahme ihrer Kinder und
Pflegebefohlen in die Wendler'sche Freischule nachsuchen gesonnen sind, haben sich entweder am
Montag den 17. d. M. 2 Uhr oder am Donnerstag den 20. d. M. 2 Uhr in
der Freischule, Zöllnerstraße 5, persönlich mit den Kindern einzufinden und zugleich Tauf- und
Impfschein der Kinder vorzulegen. In die unterste Classe der Schule können nur Kinder Aufnahme
finden, welche zu Oftern 1876 das 6. Lebensjahr vollendet und das 7. noch nicht überschritten
haben. Kinder, welche schon vorher Schulunterricht genossen haben, können nur, soweit Raum
noch vorhanden ist, in eine obere Classe der Schule aufgenommen werden.
Leipzig, den 11. Januar 1876.

Das Directorium der Wendler-Stiftung.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung

vom 10. November 1875.

Nachdem eine größere Anzahl von Stiftungs-
rechnungen pro 1874 genehmigt worden, wird be-
schlossen, dieselben nach 8 Tagen den Stadtver-
ordneten zur Prüfung und Justification mitzu-
legen, insofern aber Bemerkungen der Finanz-
deputation vorliegen, in Gemäßheit derselben die
Stiftungsbuchhalter anzuweisen.

Das Königl. Ministerium des Innern hat die
Beschwerde der Hülfskinder Rehm und Ge-
wieser, welche von diesen gegen die Rathsbekannt-
machung, den Handel mit Theaterbillets be-
treffend, erhoben worden, insofern einer ein-
gehenden Vernehmung der Königl. Kreishaupt-
mannschaft verworfen; es soll diese Vernehmung
den Beschwerdeführern eröffnet und Abschrift von
derselben dem Polizeiamte zugestellt werden.

Darauf folgen die eingehenden Beschlüsse der
Stadtverordneten, welche

- 1) bei ihrem früheren Beschluß, nur 8 Thlr.
pro D. Alle den Mannschen Erden als Ent-
schädigung für das von denselben am Peter-
steinweg abgetretene Areal zu gewähren, stehen
geblieben sind,
- 2) Zustimmung erteilt haben zur Herausgabe
a. von 565 \mathcal{L} 81 \mathcal{S} . Mehrkosten für die Her-
stellung des öffentlichen Abortes am Fleischplatz,
b. von 500 \mathcal{L} zur Anfertigung der Anmel-
dungsformulare und Veröffentlichung des Pro-
gramms der Münchner Kunstgewerbe-Aus-
stellung, und
c. zur Erhöhung der Hundsteuer auf 20 \mathcal{L}
vom 1. Januar 1876 ab, dagegen
- 3) den bezüglich des Gesuches des Kaufmännischen
Bereins um nachträgliche Ueberlassung von Prome-
nadenareal vor seinem Neubau ansrecht gehaltenen
Rathsbeschluß abermals abgelehnt
- 4) zu der Vorlage des Rathes, den Arealaus-
tausch mit der Universitäts- und Erweiterung des

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes
am 10. Januar 1876.

Botanischen Gartens betreffend, welcher in der
Dauptfäche zugestimmt worden ist, verschiedene
Anträge gestellt.

Hierzu beschließt man und zwar zu 1 den
Interessenten Erlaubnis zu erteilen, zu 2 a bis
c Berordnung, beziehentlich Bekannmachung zu
erlassen, zu 3 dem Kaufmännischen Verein
durch die Finanzdeputation, welche eventuell mit
der Berechnung des Pachtzinses beauftragt wird,
Mittheilung machen zu lassen und nach Abgabe
einer zustimmenden Erklärung des genannten
Bereins diese Sache nach der Deputation zu den
Anlagen vorzulegen, endlich zu 4, um ein Bild
von den beantragten Veränderungen zu erhalten,
das Bauamt mit bestmöglicher Eile nachzugehen
in den vorliegenden Plan zu beantragen und zu
diesem Zwecke jenseits der Reuditzdeputation
und der Deputation zum Johannis-Hospital, welche
letztere zugleich die entsprechenden Verhandlungen mit
Herrn Johann Graf und den Herrsch. Gartenbesitzern
vornehmen soll, diese Angelegenheiten vorzulegen.

Nach Vortrag des Sachverhalts der Finanz-
deputation über die Resultate der Vernehmung
des von der Gasanstalt erkrankten alten Eises
wird den betr. Höchstbietenden der Zuschlag er-
theilt, und

Jobann dem Antrage derselben Deputation, den
Zuschlag des Pacht der Theaterrestitution an
den Bahnhofs-Straatener Herrn Robert Doerner
in Bezug zu erteilen, beigetreten.
Zust. Mittheilung der Generaldirection der
sächs. Staatsbahnen hat das Königl. Finanz-
ministerium das neuangelegte Project für die
eventuelle Ueberführung der Gasse des neuen
Kohlen- und Rangirbahnhofs allhier genehmigt,
sich auch in Entsprechung des Antrages des Rathes
mit Einreichung der in §. 12 des Vertrages vom
15. September 1874 eingeschalteten Worte: „jedoch
jedemfalls nicht im Bahnhofsareal“ einverstanden
erklärt. Hieron soll den Stadtverordneten
Mittheilung gemacht werden.

Ferner hat die genannte Generaldirection den
Vertrag über Verlegung des Kohlenbahnhofs
vorgelegt. Es wird beschlossen, den Vertrag eben-
falls zu beschließen, und die Stadtverordneten um
Mittheilung zu ersuchen.

Hieraus tritt man folgenden Anträgen der
Straßenbau-Deputation bei:

1) die für Befestigung der alten Kanerstraße
an der Petersstraße sowie für Stellung des Ge-
länderes auf Granitplatten u. s. w. entworfenen
Pläne, an 514 \mathcal{L} 89 \mathcal{S} zu veranschlagen und
nachdem das Bauamt eine speciellere Kosten-
berechnung angefertigt, die Zustimmung der Stadt-
verordneten dazu einzuholen,

2) bei der seitens der Stadtverordneten erfolgten
Abkündigung der Kosten für die beschlossene Ver-
lebung am Petersteinwege Veranschlagung zu lassen,
dagegen wieder die Abkündigung der Kosten für die
Erweiterung in der Theatergasse vom Reithaus-
gebäude bis zum vormaligen Gasse'schen Wirthshaus,
welche man im Interesse der Fußpassanten für
unvermeidlich erachtet, bei Einholung der Zu-
stimmung der Stadtverordneten zu den Kosten der
im Jahre 1876 zu legenden Trottoirs zu re-
compenziren.

Bezüglich des ferneren Antrages derselben Depu-
tation, die Ausführung einer Schienenanlage im
Raudböhren betr., werden Bedenken erhoben
gegen die Einleitung der Schienenarbeiten in
den Winter, namentlich für den Fall des im
Sommer eintretenden niedrigen Wasserstandes
desselben und beschließt man daher, diese An-
gelegenheit zunächst dem Herrn Stadtbezirksarzt
zur Begutachtung vorzulegen.

Der Vorlage des Rathes, die Pflasterung des
Weges von der Leffingbrücke über den Fleisch-
platz nach der Promenade betr., hatten die Stadt-
verordneten unter der Bedingung beigegeben,
daß die Fahrstraße von der Leffingbrücke über
den Platz soweit thunlich gehoben werde; bei der
deshalb angeordneten Ausführung hatte der Gas-
anstaltsdirector angefragt, ob die veränderte Auf-
stellung der Gasanstaltdächer nicht besser erst nach
erfolgender Feststellung der wegen Verbreiterung der
Ringstraße dort abzuhäutenden Promenade vor-
zunehmen sei; dem hatte man beigegeben und
es wird deshalb auf den Antrag der Straßen-
deputation beschlossen, die Pflasterung und mög-
lichste Erhebung der Fahrstraße von der Leffing-
brücke nach dem Fleischplatz bis nach Erledigung

der Frage über Kenderung der Ringstraße bei
der Darfsmühle zu beanstanden;
auf den weiteren Antrag der Stadtverordneten,
über die Ursachen der Verletzungen der neuen
Pflasterung am Petersteinwege Erörterungen anzu-
stellen, soll erwideret werden, daß dieselben Re-
mandem zur Schuld anzurechnen werden können,
indem sie lediglich dadurch herbeigeführt worden,
daß dort ausgefallene, an vielen Stellen noch
sehr lockere Boden sei.

Ferner hatten die Stadtverordneten zu der
Rathsvorlage, die Verbreiterung der Ringstraße
betreffend, beantragt:

1) die Strecke bei der Darfsmühle noch mehr
und zwar so weit als möglich abzuräumen und
hierbei die innere Baumreihe des Promenaden-
wegs als künftige Grenze zwischen dem Fahr-
und Fußweg anzunehmen, sowie

2) die Biegung der Ringstraße gegenüber der
Pflasterdorfer Straße noch mehr zu verbreitern.

Die Straßenbau-Deputation empfiehlt den
letzteren Antrag, da die dortige Breite der Fahr-
straße genügend sei, eine Verbreiterung derselben
nach den Anlagen zu die letzteren ganz in Frage
stellen würde, auch eine zu kostspielige Areal-
ausfüllung bedürfte, abzulehnen, dagegen den
ersten Antrag anzunehmen, indem sie hierzu
noch weiter beantragt: die Ecke der Darfsmühle
gegenüber liegenden Gärten noch mehr
abzuräumen, so daß an dieser Ecke die halbe Tiefe
abgeschnitten wird, event. der Pächterin zu über-
lassen, und da 1-jährige Kündigungsfrist besteht, mit
derselben wegen früherer Lösung des Pacht-
vertrages zu verhandeln, das Erforderliche in
den Plänen einzuzichnen, und amtlichen Kosten-
anschlag vom Bauamt, Oekonomieninspector,
Rathsgärtner und der Gasanstalt anzufertigen zu
lassen, auch die Zustimmung der Stadtverordneten
dazu einzuholen; diese Deputationsanträge werden
ohne Debatte angenommen.

Vom 13. November 1875.

Zum ersten Geßlichen der neuen Peterstein-
Parochie wird Herr Prof. Dr. Friede ernannt
und soll hiervon dem Kirchenverwalter mit dem

Anlage 14,000.

Abonnementpreis viertel 4 \mathcal{M} .
incl. Bringsel 5 \mathcal{M} .
durch die Post bezogen 6 \mathcal{M} .
Jede einzelne Nummer 30 \mathcal{P} .
Belegexemplar 10 \mathcal{P} .
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 \mathcal{P} .
mit Postbeförderung 45 \mathcal{P} .
Inserate 4gep. Courtois, 20 \mathcal{P} .
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Reclamenfeld
die Spalte 40 \mathcal{P} .
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postvorschuß.